



Gesellschaft für artgemäße Hundehaltung e.V.

---

## Merkblatt für Kursteilnehmer

Sie haben sich mit Ihrem Hund zu einem Erziehungskurs angemeldet.

Unsere Erziehungsmethoden basieren auf dem aktuellen Erkenntnisstand der Ethologie (Verhaltenskunde) und Lernpsychologie.

„Lernbiologisches Verhalten“ - bei allen Säugetieren - bedeutet, daß eine Aktion oder Handlung die sich belohnt hat (Lernen am Erfolg) wiederholt wird. Das heißt wenn z.B. ein Affe mit einem Stein eine Nuß knackt, wird er durch die Frucht belohnt und diese Handlung wiederholen.

Nachdem Hunde bekanntlich auch zu den Säugetieren gehören und genau so lernen, arbeiten wir in unseren Erziehungskursen mit pos. Verstärkern, wie Lob und Belohnung. Diese werden, wenn das Erlernte nach einem bestimmten Zeitraum, durch konstante Wiederholung im Langzeitgedächtnis gespeichert ist und generalisiert wird, dann nur noch variabel eingesetzt und auch verbal bestätigt. Allerdings sollte bedacht werden, dass auch Rettungshunde Menschen nicht suchen, weil sie diese so nett finden, sondern weil sie wissen, dass sie hinterher eine Belohnung – also Anerkennung - bekommen. Nicht nur jeder Hund freut sich über entsprechende Bestätigung, für seine Leistung. Die Motivation, von ihm erwartete Aufgaben zu erfüllen und dies gerne wieder zu tun, ist die Bestätigung durch seinen Besitzer.

Oder gehen Sie Ihrer Arbeit nach ohne dafür bezahlt zu werden? Die Bezahlung für Ihre Leistung durch Ihr Gehalt, entsprechende Prämien, Bonii oder Beteiligung an Gewinnausschüttungen ist die „Belohnung“ also Anerkennung Ihrer geleisteten Arbeit durch Ihren Arbeitgeber und für Sie die Motivation diese gerne und zuverlässig weiter zu tun.

Wir bitten Sie daher zu jeder Unterrichtsstunde ausreichend Futterbelohnung für Ihren Hund mitzubringen. Es ist sehr wichtig, daß Ihr Hund dieses Futter gerne mag. Probieren Sie es mit kleinen Käsestückchen, Wursträdchen oder kleingeschnittenen Wiener Würstchen.....

Die Belohnung sollte aus sehr kleinen Happen bestehen und sich immer griffbereit in Ihrer Tasche, ohne lange danach suchen zu müssen, befinden. Die Belohnung muss natürlich von der täglichen Futtermenge abgezogen werden.

Manche Hunde sind nicht versessen genug auf Futter, um sie damit ausreichend motivieren zu können. Sollte Ihr Hund dazugehören, bringen Sie für ihn, anstatt der Futterbelohnungen, etwas mit auf das er richtig wild ist, z. B. einen Ball, sein Lieblingsspielzeug, oder ein Quietschtier,..... .

Ein Hund der sein Bewegungsbedürfnis nicht ausleben kann wird sich im Kurs, auf das was er lernen soll, nicht konzentrieren können. Gehen Sie mit ihrem Hund vor dem Kurs mindestens eine halbe Stunde spazieren.

Ihnen und Ihrem Hund wünsche ich und unsere Trainer viel Spaß und Erfolg in Ihrem Kurs!

Astrid Ebenhoch

**Kontaktadresse:** Astrid Ebenhoch 1. Vorsitzende e-mail: [gah-ebenhoch@t-online.de](mailto:gah-ebenhoch@t-online.de)

Tel.: 089 / 34 97 14  
Fax: 089 / 330 881 12